

Beschlüsse — kontinuierlich behandelt

Wie die Kreisleitung
Schwerin-Stadt die Sekretäre der
Schulparteiorganisationen anleitet

Im vergangenen Schuljahr sammelte das Sekretariat der Kreisleitung Schwerin-Stadt bei der Anleitung der Sekretäre von Schulparteiorganisationen eine Reihe guter Erfahrungen. Bereits vor Beginn des Schuljahres beschäftigte sich das Sekretariat eingehend mit der Qualifizierung und Anleitung dieser Gruppe von Parteisekretären. Es ging dabei von der Aufgabe aus, die der VIII. Parteitag gestellt hat, die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule im wesentlichen zu vollenden und sie inhaltlich — entsprechend den Erfordernissen und Bedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft — voll auszugestalten.

Die sich daraus ergebenden höheren Anforderungen¹⁾ an die Schulparteiorganisationen verlangen — so arbeitete das Sekretariat heraus — eine bessere Anleitung.

Die Parteisekretäre selbst gaben dafür einige Hinweise. Es genügt nicht, so sagten sie, Beschlüsse vorwiegend nur von der organisatorischen Seite her zu erläutern. Es komme darauf an, mehr die Bedeutung, den Inhalt, die Problematik eines Beschlusses herauszuarbeiten und ihn gründlich zu beraten. Wichtig sei auch, die sich bei Durchführung eines Beschlusses ergebenden Probleme ständig zu behandeln, Erfahrungen auszutauschen und von Zeit zu Zeit zu

überprüfen und abzurechnen, inwieweit der Beschluß erfüllt ist.

Eine weitere Überlegung des Sekretariats ging dahin, bei der Anleitung der Parteisekretäre mehr auf den Schuljahresrhythmus zu achten, an die politische Vorbereitung eines neuen Schuljahres, an die Eltern Vertreterwahlen, an die Auswertung der Schulhalbjahresergebnisse usw. anzuknüpfen.

Und schließlich ließ sich das Sekretariat von dem Rat der sowjetischen Genossen leiten, daß der Sekretär „Spiegel der Parteiorganisation“ ist, daß er beispielgebend seinen Genossen vorgehen und sich täglich mit Fragen des ideologischen Lebens, der politischen Arbeit, mit pädagogischen Problemen befassen und auseinandersetzen muß (vgl. „Partei Komitees helfen den Schulparteiorganisationen“ in „Neuer Weg“, 9/72). Die in diesem Beitrag von den sowjetischen Genossen gesetzten Maßstäbe, die die Persönlichkeit eines Schulpartei sekretärs charakterisieren, sind heute Richtschnur auch in unserer Arbeit.

Das Sekretariat der Kreisleitung legte verschiedene Formen fest, wie die Sekretäre der Schulparteiorganisationen angeleitet und qualifiziert werden.

Die regelmäßig stattfindenden monatlichen Beratungen mit dem Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung sind vor allem vorge-

1) Siehe auch Dr. Lothar Oppermann „Unsere Schüler — klug und überzeugt“, „Neuer Weg“, 12/74.

Diese neue Bushaltestelle in der Zementarbeiterstadt Rüdersdorf gehört zu den Leistungen der Bürger im „Mach mit!“-Wettbewerb. Insgesamt schufen bereits im vergangenen Jahr 12 000 Einwohner volkswirtschaftliche Werte von 300 000 Mark.

Foto: ADN-ZB/Müller

